

KONJUNKTUR

In China wurden die Kriterien für die Vergabe von Krediten verschärft. Das Land versucht damit die hohe Investitionsdynamik zu dämpfen. Rund 40 % der Wirtschaftsleistung Chinas geht auf industrielle Anlageninvestitionen zurück.

KUPFERMARKT

Der Kupfermarkt war im Mai von starken Veränderungen geprägt. In die bislang überwiegend positiven Stimmen zur Marktentwicklung mischten sich vermehrt skeptischere Einschätzungen ein. Auslöser waren vor allem Signale aus China, die auf einen Rückgang der Kupfernachfrage hindeuten. Im physischen Geschäft wurde die chinesische Kaufzurückhaltung deutlich spürbar. Erste Einlieferungen von Kupferkathoden in die LME-Lagerhäuser Singapur und Kwangyang in Südkorea verstärkten, obgleich sie mit ca. 5.000 t gering waren, das Bild eines ausreichenden Angebots in der Region. Die Kupferprämien sanken in Asien von ca. 130 US\$/t auf zuletzt etwa 100 US\$/t. In Europa waren Kathoden weiterhin sehr knapp. In Nordamerika verschärfte der potentielle Streik bei Noranda die Angebotssituation.

Die europäischen Lagerhäuser der LME verzeichneten Ende Mai nur noch Kupferbestände von rund 16.000 t. Weltweit sind die LME-Kupfervorräte weiter gesunken und liegen nun bei etwa 135.000 t (Vormonat 153.000 t). Verstärkt durch den Rückzug von Kapitalanlegern aus den Commodity-Märkten waren die Kassa-Kupferpreise von 2.815 US\$/t auf einen monatlichen Tiefstand von 2.574 US\$/t gefallen, zogen aber bis zum Monatsende wieder auf etwa 2.800 US\$/t an. Die Backwardation für Dreimonatstermine sank auf etwa 60 bis 70 US\$/t. Über die augenblickliche Schwächephase hinaus steht der Kupfermarkt weiterhin auf festem Fundament. So sind die Wachstumsraten in China nach wie vor hoch, in den USA und Japan setzt sich die Wirtschaftserholung fort. Das Defizit am Kupferweltmarkt wird für 2004 je nach Quelle auf 650.000 bis 750.000 t geschätzt.

KUPFERROHSTOFFE

Die herausragenden Meldungen vom Konzentratmarkt kamen wieder aus Asien. Ende Mai wurden erste Mengen aus der im vergangenen Jahr von einem Erdbeben betroffenen indonesischen Grasberg Kupfer-Mine nach Japan verschifft. Grasberg ist die drittgrößte Kupfermine der Welt. Bei der Lieferung soll es sich um 20.000 t handeln, die für einen japanischen Kupferproduzenten bestimmt sind. Aus China kamen Meldungen wonach, die sieben größten chinesischen Kupferhütten ihre Konzentratimporte in 2004 um 15 % kürzen wollen. Im Spot-Geschäft wurden wieder nennenswerte Konzentratmengen angeboten. Die Schmelz- und Raffinierlöhne verbesserten sich leicht.

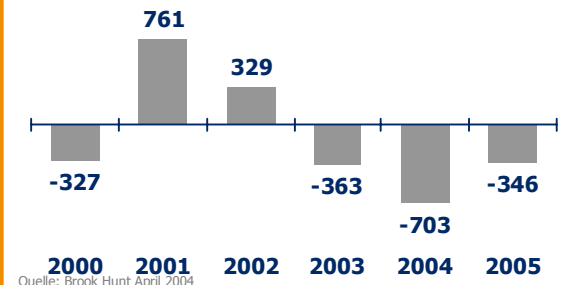
Die Tagung des internationalen Recyclingverbandes BIR Ende Mai in Berlin bot gute Möglichkeiten um ein aktuelles Meinungsbild vom Altkupfermarkt zu erhalten. In Europa hat sich das Angebot durch die Marktastinenz chinesischer Käufer deutlich verbessert. Der Handel besinnt sich wieder auf seine traditionellen europäischen Abnehmer. Die Raffinierlöhne bei Altkupfer haben sich in Europa gegenüber den Tiefstständen von 2003 deutlich erhöht. Rätselfragen herrscht darüber, wann die chinesischen Altkupferkäufer wieder aktiv werden.

KUPFERPRODUKTE

Der Auftragseingang in der deutschen Kupferhalbzeugindustrie steigt weiter, wobei die höchsten Zuwächse im Export erzielt werden. Auch die nordamerikanische Kupferhalbzeugindustrie berichtet von einer zunehmenden Ordertätigkeit. Weiterhin positiv entwickelt sich der Kupferbedarf in der Kabel- und Drahtindustrie.

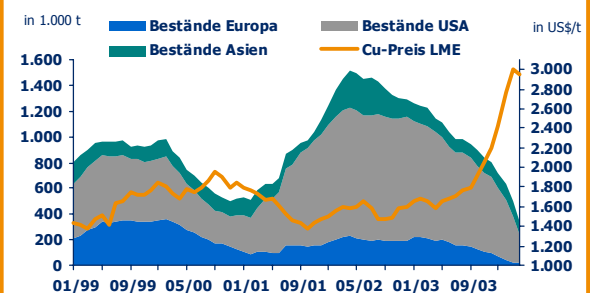
Anhaltendes Wachstum in Asien erzeugt Kupferdefizite

Überschuss / Defizit im Weltkupfermarkt in 1000 t



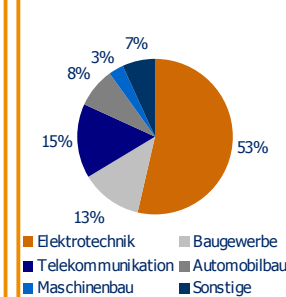
Internationale Kupferbestände weiter im Abwärtstrend

Kupfernotierung und Börsenbestände

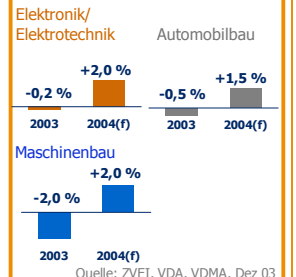


Konjunkturelle Verbesserung in Sicht

NA-Absatz nach Branchen



Wachstum kupferverarbeitender Industrien



Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können auch dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen

Unternehmenskommunikation NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-ag.com